

## 8. Musik

### A. Fachbezogene Hinweise

Die folgenden thematischen Schwerpunkte bilden die Grundlage für die zentral gestellten Prüfungsaufgaben in der schriftlichen Abiturprüfung 2007.

Diese Schwerpunkte sind auf der Grundlage der *Einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA) in der Abiturprüfung im Lande Niedersachsen - Musik* (1985) und der *Rahmenrichtlinien (RRL) für das Gymnasium - gymnasiale Oberstufe - Musik* (1985) formuliert worden und beziehen sich vor allem auf die „Verbindlichen Unterrichtsinhalte in der Kursstufe“, RRL S. 16/17, und die hier genannten Inhaltsbereiche.

Die Formulierung der Kursthemen wie die inhaltliche Ausgestaltung der einzelnen Kurse bleibt wie bisher Aufgabe der Fachkonferenzen und Fachlehrkräfte, muss jedoch zur Vorbereitung des Zentralabiturs 2007 die Behandlung der drei thematischen Schwerpunkte in unterschiedlichen Semestern sicherstellen.

Jeweils mögliche Bezüge der einzelnen thematischen Schwerpunkte zu in den Rahmenrichtlinien vorgeschlagenen Kursthemen und deren teilweiser Ausarbeitung im Rahmen von Kursfolgen (vgl. RRL, S. 18 - 34) sind als Anregungen für die Fachkonferenzen und die unterrichtenden Lehrkräfte ergänzt worden.

In Schulen, bei denen der Musikunterricht in der Qualifikationsphase (Kursstufe) in jahrgangsübergreifenden Kursen erteilt wird, ist zu gewährleisten, dass der dritte Themenschwerpunkt („Das Wort-Ton-Verhältnis in Bachs Matthäuspassion“) im Schuljahr 2006/2007 behandelt wird.

Ab dem Jahr 2007 kann die schriftliche Abiturprüfung im Fach Musik bei entsprechender Wahl des Prüflings einen praktischen Teil enthalten. Die Prüflinge können bei mindestens einem Abiturthema in einer Teilaufgabe zwischen einer Gestaltungsaufgabe einerseits und einer analytisch-interpretierenden oder erörternden Aufgabe andererseits wählen. Die thematischen Schwerpunkte 2 und 3 enthalten Hinweise dazu, um welche themenbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten im gestaltenden Umgang mit Musik es in einem solchen Prüfungsteil gehen kann.

### B. Thematische Schwerpunkte

#### **Thematischer Schwerpunkt 1:**

#### **Alban Bergs „Wozzeck“ – die Formenwelt, die Kompositionsstruktur, die Musik als Psychogramm**

Dieser Schwerpunkt ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Begegnung mit einem exemplarischen Bühnenwerk des 20. Jahrhunderts. Dabei ist ein gattungsbezogener Zusammenhang bzw. Zugang ebenso möglich wie ein historischer. Wesentliche Elemente der musikalischen Analyse und Interpretation werden insbesondere in der Untersuchung des Verhältnisses von Text, dramatischem Geschehen und Musik erfahrbar. Dabei werden folgende **Grundkenntnisse und Fähigkeiten** vermittelt:

- Kenntnisse der Form Rezitativ und Arie, der Gattung Melodram und der Leitmotivtechnik
- Kenntnis des Überganges von der Musik der Spätromantik zur so genannten frei-atonalen Phase, auch der Dodekaphonie; hierbei sollten die unterschiedlichen Kompositionsstrukturen nicht als bloße Techniken begriffen, sondern als Mittel von Ausdruck und Wirkung verständlich gemacht werden
- Fähigkeiten, Akkordbildungen der frei-atonalen Musik mit geeigneten Mitteln darzustellen
- exemplarische Analysen und Interpretationen einzelner Szenen und damit der individuellen Aneignung übernommener Formen im „Wozzeck“ sowie ihr Einsatz zur psychologischen Ausdeutung der Figuren

Dieser thematische Schwerpunkt kann in den folgenden in den Rahmenrichtlinien genannten Kursthemen seinen Platz finden:

„Das Neue in der Musik“ (S. 20)

„Das Musiktheater heute und gestern“ (S. 20)

„Die Oper im 20. Jahrhundert“ (S. 21)

„Musik und Sprache – Oper, klassisch-romantisches Kunstlied, Avantgarde“ (S. 22)

„Die Gestaltung dramatischer Szenen – Beispiele vom Frühbarock bis zur Gegenwart“ (S. 23)

Aspekte der folgenden Kursthemen können im Kontext des Schwerpunktthemas zusätzlich erörtert werden:

„Werk und Wirkung“ (S. 20)

„Stimme und Singen – Ausdrucksmöglichkeiten und Formen“ (S. 21)

„Wendepunkte der Musikgeschichte“ (S. 23)

Darüber hinaus sind auch Einordnungen in andere, in den Rahmenrichtlinien nicht vorgeschlagene Kursthemen möglich.

## Thematischer Schwerpunkt 2: Das Kompositionsprinzip der motivisch-thematischen Arbeit

Dieser Schwerpunkt ermöglicht den Schülern exemplarische Erfahrungen mit einer kompositorischen Grundidee, die, in Sonatensätzen der Wiener Klassik ausgeprägt, musikgeschichtlich weit darüber hinaus maßgeblich werden konnte. Diese kompositorische Grundidee ermöglicht zugleich vielfältige musikpraktische und kompositorische Gestaltungsversuche.

Auf der Basis von analytischen und gestaltenden Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen Kriterien zur eigenständigen Deutung und Bewertung musikalischer Prozesse entwickelt werden.

Dabei werden folgende **Grundkenntnisse und Fähigkeiten** vermittelt:

- Kenntnis der Begriffe Motiv, Phrase, Thema, Periode, Satz
  - Fähigkeit, den musikalischen Charakter und die Wirkung von Motiven, Phrasen und Themen zu beschreiben
  - Kenntnis der klassischen Gestaltungsnorm der Sonatenhauptsatz-Form
  - Kenntnis von Durchführungstechniken, motivischer Arbeit und Verdichtung und deren musikalischer Wirkung
  - Fähigkeit, diese in den unterschiedlichen Teilen von Sonatensätzen in Klaviermusik (und zusätzlich im Leistungskurs: Klavier-Kammermusik) nachzuweisen und zu interpretieren
  - Analyse und Interpretation eines Sonatensatzes hinsichtlich motivisch-thematischer Arbeit und harmonischer Entwicklung im Zusammenhang mit weiteren musikalischen Gestaltungsmitteln, dazu exemplarische Analysen und Interpretationen von Sonatensätzen mit unterschiedlichen Ausprägungen motivisch-thematischer Arbeit wie z.B.
    - W. A. Mozart. KV 576 (Klaviersonate D-Dur), 1. Satz,
    - L. van Beethoven op.53 (Klaviersonate C-Dur), „Waldstein-Sonate“, 1. Satz
- Vertiefung im Leistungskurs:
- F. Schubert, op.78, D 894 (Klaviersonate G-Dur), 1. Satz
- Fähigkeit, fachbezogene Texte zur Interpretation von durch motivisch-thematische Arbeit geprägter Musik nachzuvollziehen und zu beurteilen
  - Fähigkeit, mit vorgegebenem motivischen Material einfache kompositorische Gestaltungsversuche auszuführen und begründet zu erläutern. Diese könnten sich u.a. an von J.Haydn im ersten Satz seiner Klaviersonate C-Dur HOB XVI/35 angewandte Verfahren anlehnen.

Dieser thematische Schwerpunkt kann in den folgenden in den Rahmenrichtlinien genannten Kursthemen seinen Platz finden:

"Werden und Wandel einer musikalischen Gattung: Beispiel Sonate" (S.18)

"Werk und Wirkung" (S.18)

"Methoden der Musikerschließung" (S.18)

Aspekte der folgenden Kursthemen können im Kontext des Schwerpunktthemas zusätzlich erörtert werden:

"Methoden der Musikrezeption" (S.18)

"Improvisation und Komposition" (S.21)

„Das Neue in der Musik“ (S.24)

„Wendepunkte der Musikgeschichte“ (S.34)

Darüber hinaus sind selbstverständlich auch Einordnungen in andere, in den Rahmenrichtlinien nicht vorgeschlagene Kursthemen möglich.

## Thematischer Schwerpunkt 3: Das Wort-Ton-Verhältnis in Bachs Matthäuspassion

Dieser Schwerpunkt ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Lernerfahrungen im Zusammenhang mit einem zentralen Werk der Musikgeschichte. Möglich ist sowohl ein Zugang, der Gestalt und Ausdruck der Musik in den Mittelpunkt rückt (wobei die Vielgestaltigkeit des Werkes Bezüge und Übergriffe zu anderen Bereichen als den der geistlichen Musik nahe legt, wie z.B. zur Oper oder zur barocken Instrumentalmusik), andererseits ein Zugang, der das Stück in seinen historischen und gesellschaftlichen Bezügen sieht. Wesentliche Elemente der musikalischen Analyse und Interpretation werden insbesondere in der Untersuchung des Verhältnisses von Text und Musik erfahrbar. Dabei werden folgende **Grundkenntnisse und Fähigkeiten** vermittelt:

- Kenntnis des zugrunde liegenden Evangeliumstextes
- Methoden der Analyse und Interpretation des Wort-Ton-Verhältnisses, d.h. z.B. Bezug der unterschiedlichen Gestaltungsmittel im Bereich Melodik, Rhythmik, Harmonik, Dynamik, Artikulation auf den Text (zur Harmonik vergleiche den Katalog im Abschnitt 3. „Hinweise und Erläuterungen“)
- Formtypen (Secco-Rezitativ, Accompagnato, Da-Capo-Arie, Choralbearbeitung), das Fugenprinzip

- exemplarische Analysen und Interpretationen einzelner Nummern (in der Nummerierung der Peters-Ausgabe): Eingangschor; Nr. 13 (Rezitativ „Aber am ersten Tage der süßen Brot“) bis Nr. 23 (Choral „Ich will hier bei dir stehen“)
- Grundkenntnisse der Affekten- und Figurenlehre als Voraussetzung der Bachschen Kompositionsweise (nicht etwa im Sinne eines vollständigen Begriffskatalogs)
- Kenntnisse über Funktion und Rezeption des Werkes (die Matthäuspassion zwischen Liturgie und Konzertsaal)
- Gestaltungsversuch eines Rezitativs (entweder im Sinne einer Stilkopie oder in einem selbst gewählten stilistischen Idiom)

Dieser thematische Schwerpunkt kann in den folgenden in den Rahmenrichtlinien genannten Kursthemen seinen Platz finden:

„Wechselbeziehungen zwischen Musik und Sprache“ (S. 22)

„Funktionale Musik – Ritus und Kult“ (S. 22)

„Musik und Sprache“ (S. 22)

„Musik in der Kirche“ (S. 21)

Aspekte der folgenden Kursthemen können im Kontext des Schwerpunktthemas zusätzlich erörtert werden:

„Werk und Wirkung“ (S. 20)

„Stimme und Singen – Ausdrucksmöglichkeiten und Formen“ (S. 21)

„Das Werk Johann Sebastian Bachs im Spiegel der Zeiten“ (S. 21)

Darüber hinaus sind auch Einordnungen in andere, in den Rahmenrichtlinien nicht genannte Kursthemen möglich.

### **C. Sonstige Hinweise**

a) In Konkretisierung des in den EPA unter 2 („Anforderungsbereiche“) und unter 3.1.1 („Analyse und Interpretation“) sowie in den RRL unter 2 („Lernziele“), Punkt 1 („Musik als Klanggestalt“) Gesagten ist es geboten, die geforderte handwerkliche Analysekompetenz der Schülerinnen und Schüler auf eine verbindliche einheitliche Grundlage zu stellen. Der folgende Katalog erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern legt in solchen Bereichen Standards fest, wo – nach bisheriger Erfahrung – angesichts der zentralen Aufgabenstellung im Abitur eine Klärung besonders notwendig erscheint.

In dieser Liste wird nach Leistungs- und Grundkurs unterschieden.

U. a. sollten folgende Kompetenzen für den analytischen Umgang mit dem Notentext verfügbar sein:

#### I. Grundkurs:

- Beherrschen folgender Termini: Konsonanz, Dissonanz, Vorhalt, Durchgang
- Anwenden der funktionalen Harmonielehre mit Zwischendominanten, verkürztem Dominantseptnonakkord (kleine None), sixte ajoutée, Dominantquartsextvorhalt, Tonartwechsel durch einfache Modulation und Rückung, Ganz-, Halb-, Trugschluss
- Kenntnis der Zwölftonmethode
- Partiturlesefähigkeiten: Orientierung hinsichtlich der transponierenden Instrumente, C-Schlüssel

#### II. Leistungskurs:

- Beherrschen folgender Termini: Konsonanz, Dissonanz, Vorhalt, Durchgang
- Anwenden der funktionalen Harmonielehre mit Zwischendominanten, verkürztem Dominantseptnonakkord (kleine None), Alterationen (tieffalterierte Dominantquinte, Neapolitanischer Sextakkord), sixte ajoutée, Dominantquartsextvorhalt, Tonartwechsel durch einfache Modulation und Rückung, Modulation mit Hilfe des verkürzten Dominantseptnonakkordes (kleine None), Ganz-, Halb-, Trugschluss
- Kenntnis der Zwölftonmethode
- Partiturlesefähigkeiten: hinreichend flüssiges Lesen transponierender Instrumente, C-Schlüssel, Clusternotation

b) Die thematischen Schwerpunkte sind inhaltlich in gleicher Weise für Grund- und Leistungskurs verbindlich. Zur Differenzierung von Grund- und Leistungskurs vgl. RRL, 3.1.2, S. 15, 2. Absatz, sowie EPA, 3.2, S. 12 unten/ S. 13 oben.

c) Folgende Hinweise zu Nachschlagewerken und zur Sekundärliteratur verstehen sich als Literatur-Vorschläge zu den thematischen Schwerpunkten wie für die Grundlegung handwerklicher Analysekompetenzen und Fähigkeiten/Fertigkeiten im gestaltenden Umgang mit Musik:

Platen, Emil; Johann Sebastian Bach; Die Matthäus-Passion; Bärenreiter, Kassel 1991

Riede, Bernd; Wir erfinden Musik; C.C. Buchner, Bamberg 2003

Hempel, Christoph; Neue Allgemeine Musiklehre; Schott Musik International, Mainz 2001

Hempel, Christoph; Kimmelmeyer, Karl-Jürgen (Hrsg.); Grundlagen Musiktheorie; Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II; Klett-Verlag, Stuttgart 1998

von Schoenebeck, Mechthild; Reiß, Gunter; Noll, Justus; Musiklexikon; Cornelsen Verlag – Scriptor; Frankfurt 1994

dtv-Atlas Musik, Bärenreiter Verlag, Kassel, durchgesehene und aktualisierte Auflage, 2001  
(Dieses Lexikon sollte in den Schulbibliotheken vorhanden sein.)